

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Charlottenburg-Wilmersdorf

Handlungsfeld	Arbeit und Beruf
Aktion	Die Teilhabe und Chancengleichheit von Menschen mit Migrationshintergrund und von Menschen mit Behinderungen im Handlungsfeld besonders berücksichtigen
Förderzeitraum	von 01/05/2014 bis 30/04/2015
Förderinstrument	LSK

### I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Alternative Pflege als berufliches Zukunftsfeld
Projektziel (Hauptziel)	Ziel des Projektes ist die Teilnehmer/-innen auf eine berufliche Zukunft in der Altenpflege und Sterbebegleitung im stationären und ambulanten Bereich vorzubereiten.
Projektkurzbeschreibung	Das Projekt wird Menschen mit Migrationshintergrund in Wochenendseminaren am Praxisstandort auf eine berufliche Zukunft in der Altenpflege und Sterbebegleitung im stationären und ambulanten Bereich vorbereiten. Religiöse und kulturelle Unterschiede, aber auch Genderthemen, sowie verschiedene Sprachen werden als Stärke in der Betreuung herausgearbeitet. Verständnissvolle Pflege ist an kulturelles Verständnis gebunden. Für die Projektteilnehmer/innen besteht die Möglichkeit, sich beruflich und damit perspektivisch in Deutschland integrieren zu können und aus Langzeit-Erwerbslosigkeit herauszutreten. Der Bezirk Charlottenburg hat großen Bedarf an fachgerechter Betreuung im Bereich Pflege, Sterbebegleitung durch seine große kulturelle Vielfalt. Das Projekt vermittelt aktuelle berufliche Perspektiven und hilft den Teilnehmer/innen, den Pflegeberuf und seine alternativen Methoden intensiv kennenzulernen.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Manuela Heider de Jahnsen Dernburgstraße 47 14057 Berlin 0179-737-82-10 info@societyoffriends.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	

Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Dr. Carsten Schimki, Physikalischer Arzt und Reha-Arzt, Praxis am Kaiserdamm, Inhaltliche Unterstützung und Begleitung; Moritz Ulrich, Arzt und Yogalehrer; Spirit-Yoga zum inhaltlichen Input, Goethestraße;
--	---

<b><u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u></b>	
<p>1. Ziel</p> <p>Erwerb von theoretischen und praktischen Kenntnissen und praktischen Fertigkeiten für Pflegeaufgaben in Sterbebegleitung und Palliativpflege.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Die Teilnehmer_innen nehmen an mind. 80% der Wochenendseminare teil und sammeln sowohl theoretische als auch praktische Erfahrungen und Kompetenzen. Zum Abschluss wird eine schriftliche, mündliche und praktische Prüfung von einem Tag durchgeführt.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>alle Teilnehmerinnen (bis auf eine) haben sämtliche Seminare besucht und die Aufgaben gewissenhaft erledigt, inclusive der selbständigen Aquse von Probanden und die Durchführung der Hausaufgaben mit Schwerkranken</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Erwerb und Vertiefung von Verständnis für unterschiedliche Bedürfnisse in der Pflege, die von kulturellen und religiösen Unterschieden geprägt sind. Umsetzung in der praktischen Anwendung in der Pflege.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Durch den verbalen Austausch während der Seminare sowie schriftliche und mündliche Hausaufgaben und Anfertigung von Portfolios. Nach jedem Workshop-Modul erfolgt eine inhaltliche Überprüfung durch Tests.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>sämtliche Teilnehmerinnen haben sich intensiv über ihre kulturellen Unterschiede austauschen können. insbesondere in der Pflege konnten so entscheidende Missverständnisse in Krisensituationen verstanden und beseitigt werden</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Eröffnung einer neuen beruflichen Perspektive, Integration, Selbständigkeit auf dem Arbeitsmarkt, Sicherheit durch Reflexion der Vorteile und Schwierigkeiten der Migration, Verringerung sozialer Abhängigkeit, Kreativität.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Die Teilnehmer_innen bekommen nähere Informationen im Berufsfeld Pflege. Präzise Reflektion des eigenen Migrationshintergrunds, Herausarbeiten und Bewältigung von Problemen des Herkunftslandes. Vorstellung eigenständiger Pflegeansätze vor der Gruppe sowie Portfolioauswertung.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>3 Teilnehmerinnen planen die Durchführung eigener Projekte, sämtliche Teilnehmerinnen arbeiten wieder als Aufstockerinnen und haben aus dem erlernten Wissen Nutzen in ihren zum Teil neuen Berufsfeldern ziehen können. die Angst, wieder zu arbeiten wurde nachhaltig reduziert</p>

\*Indikatoren

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):

ge	eine Teilnehmerin ist nicht mehr erreichbar gewesen	

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Die Nachhaltigkeit des Projektes ergibt sich aus der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Dimension. Sozial/wirtschaftlich: Menschen in schwierigen beruflichen Lebenslagen aus unterschiedlichen Kulturen werden durch Qualifikation in den Arbeitsmarkt integriert. Außerdem werden die Teilnehmer/innen qualifiziert, um sie zur wirtschaftlicher Unabhängigkeit zu befähigen. Ökologisch/wirtschaftlich: Kostensenkung in der Pflege durch Zuwendung und Senkung der Arzneykosten. Ökonomisch/volkswirtschaftlich: Unnötige Kosten, wie z.B. Medikamente, Pflegekosten, werden gesenkt.

Fortsetzung nächste Seite

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

<b>III. Finanzierung</b>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	<b>3.496,96 €</b>	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	3.496,96 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	6.993,91 €	